

AUF SENDUNG

Programm Dienstag

4 Uhr: Hallo Wach Extrafrüh
 6 Uhr: Hallo Wach mit Berry Vitusek
 - Aktuelles aus Lippe
 - Veranstaltungstipps
 9 Uhr: Treff nach Neum mit Britta Becker
 12 Uhr: Infothek mit Marc Weiß
 13 Uhr: Peppers
 16 Uhr: Drivetime mit Markus Knoblich
 20 Uhr: Soundcheck Brand Neu
 21 Uhr: Bürgerfunk
 22 Uhr: Soundcheck Deluxe

Lokale Nachrichten: 6.30 Uhr, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr, 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 12.30 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr, 16.30 Uhr, 17.30 Uhr, 18.30 Uhr, 19.30 Uhr. Samstags 8.30 Uhr, 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr, 12.30 Uhr.
 Kabelfrequenzen (in MHz): Oerlinghausen 100,20, Bad Salzuflen 102,75, Blomberg 103,90, Horn-Bad Meinberg 104,70, Lemgo 99,85, Detmold, Lage, Augustdorf 103,90, Lügde 103,80, Kalletal 99,85, Leopoldshöhe 100,20, Schlangen 93,80.
 Internet: <http://www.radiolippe.de>
 Telefon: 05231/6 16 16-0 Fax: 6 16 16-99

radio
LIPPE
106.6 • 101.0 • 107.4

Studien-Info

■ **Detmold.** Über Deutschlands schnellstes Informatikstudium am IT-Center Dortmund (ITC) können sich Interessierte am Donnerstag, 20. September, ab 15.30 Uhr, informieren. Im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur Detmold, Wittekindstraße 2, wird der Studiengang zum „IT-Professional“ vorgestellt, der in zwei Jahren zu einem akademischen Abschluss führt.

IMPRESSUM

Lippische
Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Lemgoer Zeitung, Bad Salzufler Zeitung, Lagener Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.
 Verlag:
 Lippischer Zeitungsverlag
 Giesdorf GmbH & Co. KG
 Ohmstraße 7, 32758 Detmold
 Telefon (05231) 91 10
 Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabt.)
 911-145 (Redaktion)
 E-Mail LZ@lz-online.de
 Geschäftsführender Gesellschafter:
 Dipl.-Kfm. Rainer Giesdorf



Volles Haus: Die australische Band Hillsong United begeisterte Tausende in der Lemgoer Lipperlandhalle.

FOTO: GALLISCH

Faszination Jesus Christus

Hillsong United fasziniert 3250 Zuschauer in der Lipperlandhalle

■ **Lemgo (aga).** Ein Gänsehautgefühl läuft einem den Rücken herunter, wenn gut 3000 Kehlen eine Band begleiten. So geschehen am Sonntagabend in der Lipperlandhalle, als die australische Band Hillsong United die Massen in den lippischen (Handball)-Tempel gezogen hat. Und die Botschaft der christlichen Band aus der größten Gemeinde Australiens ist dabei ganz einfach: „Jesus ist der Weg.“

Gleich eine ganze Busladung hat die Lobpreis-Gemeinde aus Osnabrück nach Ostwestfalen geschickt. Mit dabei, die 20-jährige Valentina Botte und ihre gleichaltrigen Freundinnen Margita Penkowski, Elena

Schmik und Kathy Agafonow. „Mir gefällt die Band, weil sie einen sehr eigenen Stil gefunden hat“, sagt Botte. Doch ist es nicht die Musik allein. „Eigentlich ist es die Botschaft, die dahinter steht“, fügt Penkowski hinzu. „Jesus Christus liebt uns, er ist der einzige Weg für uns“, erläutert sie, und Schmik ergänzt: „Die Lieder drücken oft aus, was ich gerade fühle.“

Elvira Pohl aus Lage liegt mit ihren 45 Jahren schon etwas über dem Altersdurchschnitt des Publikums. Sie ist durch ihre drei Kinder auf die Musik von Hillsong United aufmerksam geworden. „Ich habe sie gehört, und sie gefiel mir, weil sie total jugendlich ist.“ Das, was die Band in ihren Songs „predige“,

sei das, was sie selbst glaube. Pohl hält diese moderne Form für deutlich zeitgemäßer, als das, was die evangelische Kirche an traditionellen Zeremonien zu bieten hat. „Das hier spricht die Jugend und die Junggebliebenen an.“ Angesprochen haben die Songs der Australier auch Inga Wilkens. Die 19-Jährige, die vor einer Woche von Bremen nach Köln gezogen ist, erzählt, dass sie seit vier Jahren aktive Christin sei. „Früher wollte ich mit Religion nichts zu tun haben“, blickt sie in ihre Jugend zurück. Als Rockfan gefalle ihr die Musik von Hillsong United, weil man dabei Freude rauslassen kann, indem man einfach vor der Bühne rumspringt. „Das ist seit vier Jahren meine Lieb-

lingsband.“ Eine Menge Spaß aber vor allem Hingabe ist der Grund, warum Tim Neufeld der Weg aus Blankenheide in der Eifel nach Lemgo geführt hat. „Der eigentliche Grund ist, dass die Band Jesus verherrlicht, der für uns der Mittelpunkt im Leben ist.“

„Nicht allein unsere Kraft“

JAKOB BERGMANN

Ausverkauft prangte deutlich sichtbar an den Schautafeln im Foyer. 3250 Karten habe der Verein „Mosaik“ für das Konzert verkauft, sagte dessen stellvertretender Vorsitzender Jakob

Bergmann. Darunter seien etwa 250 Mitarbeiter, die für einen reibungslosen Ablauf des gut dreistündigen Events gesorgt haben. „Wir haben wegen der Hitze in der Halle in den ersten Reihen vor der Bühne kostenlos Flaschen mit Leitungswasser verteilt, während Pastor Phil Doolley die Botschaft verkündet hat“, spricht Bergmann das besondere Engagement seines Teams an. Neun Monate habe die Vorbereitung für den Auftritt von Hillsong United, die über Kopenhagen, Oslo, Stockholm, Budapest und Kiew in die australische Heimat zurückkehren werden, in Lemgo gedauert. „Die Kraft, die wir da aufgebracht haben, war bestimmt nicht allein unsere.“

Kreistag stützt CDU-Kritik

Resolution gegen BVO

■ **Kreis Lippe (da).** Der Kreistag geht auf Konfrontationskurs zur Bahntochter Busverkehr Ostwestfalen GmbH (BVO). Einstimmig hat er gestern die Bezirksregierung (RP) aufgerufen, den Antrag des Unternehmens auf Erteilung einer „eigenwirtschaftlichen“ Genehmigung für die Buslinien im Umfeld des Kalletals abzulehnen.

Damit haben sich alle Fraktionen – zumindest im Prinzip – der Kritik des CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Lucas Heumann angeschlossen, der bereits in der vergangenen Woche gefordert hatte, die aus der Ausschreibung der Kommunalen Verkehrsgesellschaft Lippe (KVG) als Sieger hervorgegangene Firma Goon mit dem Betreiben der betreffenden Buslinien zu betreiben (die LZ berichtete). Gleichzeitig hatte Heumann Unverständnis darüber geäußert, dass die BVO daraufhin den entsprechenden Antrag beim RP gestellt hatte – was ihr als bisherigem Konzessionsträger rechtlich möglich ist.

In der Resolution des Kreistages wird darauf hingewiesen, dass die in dem fraglichen Bereich tätigen Verkehrsunternehmen mit 350 000 Euro pro Jahr von der öffentlichen Hand gefördert worden seien. Allein 140 000 Euro seien an die BVO geflossen. Diese habe auch immer wieder deutlich gemacht, dass sie die qualitativen Vorgaben der KVG für überzogen und die Fahrplanangebote für deutlich zu hoch halte. Damit habe sie selbst zum Ausdruck gebracht, das Leistungsangebot weder qualitativ noch quantitativ erbringen zu können.

Heumanns Vorwürfe waren, wie ebenfalls berichtet, von der BVO entschieden zurückgewiesen worden.

Leben retten durch Sofortmaßnahmen